

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT


INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

REC'D 15 MAY 2006

WIBO

PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 13926WO /ss	WEITERES VORGEHEN siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2005/000179	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 11.01.2005	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 04.02.2004
Internationale Patentklassifikation (IPC) oder nationale Klassifikation und IPC INV. B60N2/48		
Anmelder SCHUKRA GERÄTEBAU AG et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 5 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben) , der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in elektronischer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Berichts</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags 22.11.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 12.05.2006	
Name und Postanschrift der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Cuny, J-M Tel. +49 89 2399-6557	



INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000179

Feld Nr. I Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bescheid auf

- ☒ der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde.
- ☐ einer Übersetzung der internationalen Anmeldung in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
 - ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 a) und 23.1 b))
 - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4 a))
 - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 a) und/oder 55.3 a))

2. Hinsichtlich der **Bestandteile*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt)*:

Beschreibung, Seiten

1-8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-26 eingegangen am 22.11.2005 mit Schreiben vom 22.11.2005

Zeichnungen, Figuren

1-3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung

1. ☐ Auf die Aufforderung zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren hat der Anmelder innerhalb der maßgeblichen Frist:
 - ☐ die Ansprüche eingeschränkt.
 - ☐ zusätzliche Gebühren entrichtet.
 - ☐ die zusätzlichen Gebühren unter Widerspruch und gegebenenfalls die Widerspruchsgebühr entrichtet.
 - ☐ die zusätzlichen Gebühren unter Widerspruch, nicht aber die entsprechende Widerspruchsgebühr entrichtet.
 - ☐ weder die Ansprüche eingeschränkt noch zusätzliche Gebühren entrichtet.
2. ☒ Die Behörde hat festgestellt, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt ist, und hat gemäß Regel 68.1 beschlossen, den Anmelder nicht zur Einschränkung der Ansprüche oder zur Zahlung zusätzlicher Gebühren aufzufordern.
3. Die Behörde ist der Auffassung, daß das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nach den Regeln 13.1, 13.2 und 13.3
 - ☐ erfüllt ist.
 - ☒ aus folgenden Gründen nicht erfüllt ist:
siehe Beiblatt
4. Daher ist der Bericht für die folgenden Teile der internationalen Anmeldung erstellt worden:
 - ☒ alle Teile.
 - ☐ die Teile, die sich auf die Ansprüche mit folgenden Nummern beziehen: .

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000179

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche 1-26
	Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ja: Ansprüche 1-26
	Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche: 1-26
	Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

siehe Beiblatt

Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

Zu Punkt IV.

Ausgehend vom gleichen, im Oberbegriff geschilderten Stand der Technik, kennzeichnet Anspruch 1 eine Bewegungskoppelung zwischen Halterung und Kopfstütze, Anspruch 22 den Verriegelungsmechanismus und Anspruch 23 die Abdämpfung der Bewegung der Kopfstütze.

Die drei Ansprüche lösen demnach unterschiedliche Aufgaben und sind auch durch unterschiedliche "besondere technische Merkmale" gekennzeichnet. Deshalb erfüllen die Gegenstände der Ansprüche 1, 22 und 23 nicht die Erfordernisse der Einheitlichkeit gemäß Regel 13 PCT.

Zu Punkt V.

1. Ansprüche 1-21, 24-26.

Der Gegenstand des geänderten Anspruchs 1 ist neu und erfinderisch. Dies deshalb, da es weder aus dem nächstkommenden Stand der Technik gemäß DE-A-19810347 noch aus dem ansonsten vorliegenden Stand der Technik bekannt ist, daß das Einkippen der Kopfstütze in der Nicht-Betriebstellung mit der Umklappbewegung der Halterung gekoppelt ist.

Die Erfordernisse des Artikel 33(2),(3) PCT sind deshalb erfüllt.

Dies gilt auch für die Ansprüche 2-21, da diese auf Anspruch 1, und für die Ansprüche 24-26, da diese zumindest auf Anspruch 1 rückbezogen sind.

2. Ansprüche 22,23.

Jeder der Gegenstände der unabhängigen Ansprüche 22 und 23 ist neu und erfinderisch. Dies deshalb, da die "besondere technische Merkmale" weder aus dem nächstkommenden Stand der Technik gemäß DE-A-19810347 noch aus dem ansonsten vorliegenden Stand der Technik bekannt sind.

Die Erfordernisse des Artikel 33(2),(3) PCT sind deshalb erfüllt.

Zu Punkt VIII.

Zwecks Klarheit ist in Anspruch 1 klarzustellen daß der "vorgegebene" Winkel ein "geänderter" Winkel ist gegenüber dem Winkel in der Betriebstellung der Kopfstütze.

PATENTANSPRÜCHE

- 5 1. Kopfstützenanordnung,
mit einer umklappbaren Kopfstütze (1),
mit einer Halterung (6, 7), an welcher die Kopfstütze (1) zwischen einer Betriebsstellung
(a) und einer Nicht-Betriebsstellung (b) schwenkbar angebracht ist,
mit einem mit der Kopfstütze (1) gekoppelten Verriegelungsmechanismus (9), welcher
10 derart ausgestaltet ist, dass er in einem verriegelten Zustand die Kopfstütze (1) in der
Betriebsstellung (a) hält und in einem entriegelten Zustand die Kopfstütze (1) für eine
Bewegung in die Nicht-Betriebsstellung (b) freigibt, und
mit Betätigungsmitteln (10) zum Entriegeln des Verriegelungsmechanismus (9),
dadurch gekennzeichnet,
- 15 dass die Halterung (6, 7) gegenüber einer horizontalen Ebene (4) schwenkbar gelagert
ist, so dass die Halterung (6, 7) mit der Kopfstütze (1) umklappbar ist,
dass die Halterung (6, 7) über Verbindungsmittel (18) mit der Kopfstütze (1) gekoppelt
ist, und
dass die Verbindungsmittel (18) derart ausgestaltet sind, dass bei Umklappen der
20 Halterung (6, 7) mit der daran angebrachten Kopfstütze (1) die Kopfstütze (1) in der
Nicht-Betriebsstellung (b) unter einem vorgegebenen Winkel (α') gegenüber der
Halterung (6, 7) gehalten wird.
- 25 2. Kopfstützenanordnung nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Verriegelungsmechanismus (9) derart ausgestaltet ist, dass bei Bewegung der
Kopfstütze (1) in die Betriebsstellung (a) der Verriegelungsmechanismus selbstständig
in den verriegelten Zustand gebracht wird und somit die Kopfstütze (1) in der
Betriebsstellung (a) hält.
- 30 3. Kopfstützenanordnung nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Verriegelungsmechanismus (9) eine Zunge (11) mit einer Öffnung (12) in
Kombination mit einem Verriegelungsbolzen (13) umfasst, wobei in dem verriegelten
35 Zustand der Verriegelungsbolzen (13) in die Öffnung (12) der Zunge (11) eingreift,
während bei Betätigung der Betätigungsmittel (10) der Verriegelungsbolzen (13) aus der
Öffnung (12) der Zunge (11) bewegt wird.

4. Kopfstützenanordnung nach Anspruch 3,
dadurch gekennzeichnet,
5 dass der Verriegelungsmechanismus (9) derart ausgestaltet ist, dass im entriegelten Zustand der Verriegelungsbolzen (13) gegen eine Vorspannkraft eines Vorspannmittels (14) gehalten ist, wobei bei Bewegung der Kopfstütze (1) in die Betriebsstellung (a) die Halterung des Verriegelungsbolzens (13) gelöst wird, so dass der Verriegelungsbolzen (13) durch die Vorspannkraft des Vorspannmittels (14) in die Öffnung (12) der Zunge (11) eingreift, während bei Betätigung der Betätigungsmittel (10) der
10 Verriegelungsbolzen (13) wieder aus der Öffnung (12) der Zunge (11) herausbewegt und gegen die Vorspannkraft des Vorspannmittels (14) gehalten wird.
5. Kopfstützenanordnung nach Anspruch 3 oder Anspruch 4,
dadurch gekennzeichnet,
15 dass die Zunge (11) mit der Kopfstütze (1) und der Verriegelungsbolzen (13) mit der Halterung (6, 7) gekoppelt ist.
6. Kopfstützenanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
20 dass die Kopfstütze (1) an einer Walze (8) angebracht ist, welche drehbar gegenüber der Halterung (6, 7) gelagert ist.
7. Kopfstützenanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
25 dass Vorspannungsmittel (14) vorgesehen sind, um bei Betätigung der Betätigungsmittel (10) die Kopfstütze (1) automatisch von der Betriebsstellung (a) in die Nicht-Betriebsstellung (b) zu bewegen.
8. Kopfstützenanordnung nach Anspruch 7,
30 **dadurch gekennzeichnet,**
dass die Vorspannungsmittel (14) Federmittel umfassen, welche einerseits mit der Kopfstütze (1) und andererseits mit der Halterung (6, 7) gekoppelt sind.
9. Kopfstützenanordnung nach Anspruch 6 und einem der Ansprüche 7 oder 8,
35 **dadurch gekennzeichnet,**
dass die Vorspannungsmittel einerseits mit der Walze (8) und andererseits mit der Halterung (6, 7) gekoppelt sind.

10. Kopfstützenanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass Dämpfungsmittel (15) vorgesehen sind, um eine Bewegung der Kopfstütze (1) von
5 der Betriebsstellung (a) in die Nicht-Betriebsstellung (b) zu dämpfen.
11. Kopfstützenanordnung nach Anspruch 10,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Dämpfungsmittel (15) einerseits mit der Kopfstütze (1) und andererseits mit der
10 Halterung (6, 7) gekoppelt sind.
12. Kopfstützenanordnung nach Anspruch 10 oder Anspruch 11,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Dämpfungsmittel (15) einerseits mit der Walze (8) und andererseits mit der
15 Halterung (6, 7) gekoppelt sind.
13. Kopfstützenanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Betätigungsmittel (10) einen Druckmechanismus umfassen.
20
14. Kopfstützenanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass Begrenzungsmittel (21, 22) vorgesehen sind, um bei Betätigung der
Betätigungsmittel (10) eine Bewegung der Kopfstütze (1) auf die Nicht-Betriebsstellung
25 (b) zu begrenzen, wobei die Begrenzungsmittel (21, 22) derart ausgestaltet sind, dass
die Kopfstütze (1) in der Nicht-Betriebsstellung (b) einen vordefinierten Winkel (α)
gegenüber der Halterung (6, 7) einschließt.
15. Kopfstützenanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
30 **dadurch gekennzeichnet,**
dass die Kopfstütze (1) an einer drehbar an der Halterung (6, 7) gelagerten Walze (8)
angebracht ist,
dass die Walze (8) mindestens einen von ihrer Oberfläche hervorstehenden Vorsprung
35 (22) aufweist, welcher in mindestens eine in Umfangsrichtung der Walze (8)
ausgebildete Ausnehmung (21) eingreift und darin gelagert ist, wobei ein Längsende der
Ausnehmung (21) einen Anschlag für den entsprechenden Vorsprung (22) der Walze (8)

bildet und eine Drehung der Walze (8) mit der daran angebrachten Kopfstütze (1) begrenzt.

16. Kopfstützenanordnung nach Anspruch 15,
5 **dadurch gekennzeichnet,**
dass die mindestens eine Ausnehmung (21) in einem entsprechenden Ring (16), welcher in Umfangsrichtung der Walze (8) ausgebildet ist und die Walze (8) umgibt, vorgesehen ist.
- 10 17. Kopfstützenanordnung nach Anspruch 16,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Ring (16) gegenüber der Walze (8) gleitend gelagert ist.
18. Kopfstützenanordnung nach Anspruch 16 oder Anspruch 17,
15 **dadurch gekennzeichnet,**
dass der Ring (16) gegenüber der Walze (8) über die Verbindungsmittel (18), welche mit der Halterung (6, 7) gekoppelt sind, in Position gehalten wird.
19. Kopfstützenanordnung nach Anspruch 18,
20 **dadurch gekennzeichnet,**
dass die Verbindungsmittel mindestens eine mit dem mindestens einen Ring (16) einerseits und einer Schwenkachse (3) der Halterung (6, 7) andererseits gekoppelte Bowdenzug-Anordnung (23) umfasst.
- 25 20. Kopfstützenanordnung nach Anspruch 19,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Verbindungsmittel eine Verbindung zwischen dem mindestens einen Ring (16) und der Halterung (6, 7) umfassen.
- 30 21. Kopfstützenanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Kopfstützenanordnung derart ausgestaltet ist, dass die Kopfstütze (1) in der Nicht-Betriebsstellung (b) gegenüber der Halterung (6, 7) nach vorn weggeklappt ist.
- 35 22. Kopfstützenanordnung,
mit einer umklappbaren Kopfstütze (1),

mit einer Halterung (6, 7), an welcher die Kopfstütze (1) zwischen einer Betriebsstellung (a) und einer Nicht-Betriebsstellung (b) schwenkbar angebracht ist, mit einem mit der Kopfstütze (1) gekoppelten Verriegelungsmechanismus (9), welcher derart ausgestaltet ist, dass er in einem verriegelten Zustand die Kopfstütze (1) in der Betriebsstellung (a) hält und in einem entriegelten Zustand die Kopfstütze (1) für eine Bewegung in die Nicht-Betriebsstellung (b) freigibt, und mit Betätigungsmitteln (10) zum Entriegeln des Verriegelungsmechanismus (9),

dadurch gekennzeichnet,

dass der Verriegelungsmechanismus (9) eine Zunge (11) mit einer Öffnung (12) in Kombination mit einem Verriegelungsbolzen (13) umfasst, wobei in dem verriegelten Zustand der Verriegelungsbolzen (13) in die Öffnung (12) der Zunge (11) eingreift, während bei Betätigung der Betätigungsmittel (10) der Verriegelungsbolzen (13) aus der Öffnung (12) der Zunge (11) bewegt wird.

15 23. Kopfstützenanordnung,

mit einer umklappbaren Kopfstütze (1),

mit einer Halterung (6, 7), an welcher die Kopfstütze (1) zwischen einer Betriebsstellung (a) und einer Nicht-Betriebsstellung (b) schwenkbar angebracht ist,

mit einem mit der Kopfstütze (1) gekoppelten Verriegelungsmechanismus (9), welcher derart ausgestaltet ist, dass er in einem verriegelten Zustand die Kopfstütze (1) in der Betriebsstellung (a) hält und in einem entriegelten Zustand die Kopfstütze (1) für eine Bewegung in die Nicht-Betriebsstellung (b) freigibt, und

mit Betätigungsmitteln (10) zum Entriegeln des Verriegelungsmechanismus (9),

dadurch gekennzeichnet,

dass Dämpfungsmittel (15) vorgesehen sind, um eine Bewegung der Kopfstütze (1) von der Betriebsstellung (a) in die Nicht-Betriebsstellung (b) zu dämpfen.

24. Sitz mit einer Kopfstützenanordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche.

30 25. Sitz nach Anspruch 24,

dadurch gekennzeichnet,

dass der Sitz ein Rücksitz eines Fahrzeugs ist.

26. Sitz nach Anspruch 23 oder Anspruch 24,

dadurch gekennzeichnet,

dass eine Rückenlehne (2) des Sitzes einen Rahmen als die Halterung (6, 7) für die Kopfstütze (1) umfasst.